

CALL FOR CONTRIBUTIONS:

LIVING HANDBOOK *POLITIK UND GESCHLECHT – POLITIKEN DER GESCHLECHTER*

Herausgeber*innen:

Christine Klapeer, Johanna Leinius, Franziska Martinsen, Heike Mauer und Inga Nüthen

In Kooperation

mit dem Verlag Barbara Budrich und der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)

Gefördert durch das BMBF

Geplanter Erscheinungstermin: 2023 (open access und print)

Ziele und Inhalte

In nahezu allen Disziplinen stellen Handbücher wichtige Referenzpunkte für den Stand ihrer Forschung und ihrer ausdifferenzierten Themengebiete dar. Unter anderem liefern sie Definitionen, setzen Standards und bieten kompakte und aktuelle Bestandsaufnahmen zu spezifischen Forschungsgegenständen, -fragen und -kontroversen.

Die deutschsprachige feministische Politikwissenschaft blickt auf eine äußerst produktive, über 30-jährige Geschichte zurück. Gleichwohl bleibt die Institutionalisierung feministischer und geschlechterforscherischer Arbeitsbereiche und Lehrstühle in der Politikwissenschaft mit Fokus auf Geschlechterverhältnisse oder -politiken weiterhin prekär.

Das Open-Access Projekt Living Handbook „*Politik und Geschlecht – Politiken der Geschlechter*“ verfolgt das Ziel, die Wissensbestände feministischer Politikwissenschaft sowie der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung zu systematisieren und in kompakter Form Forschenden, Studierenden und der interessierten breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hierdurch soll die Integration politikwissenschaftlicher Geschlechterforschung und feministischer politikwissenschaftlicher Zugänge in die Lehre erleichtert und zugleich Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen im ‚Mainstream‘ der Disziplin geschaffen werden.

Das Living Handbook ist ein kollektives und kollaboratives Projekt in Kooperation mit dem Verlag Barbara Budrich, das den Austausch innerhalb der feministisch und geschlechterbezogen forschenden politikwissenschaftlichen scientific community stärken möchte. Die Qualitätssicherung erfolgt in Form eines Peer Review-Prozess. Das [Living Handbook-Projekt „OAPEnz“](#) wird vom BMBF finanziell gefördert, um mit der Entwicklung technischer Erfolgsmodelle die Umstellung von Publikationsprozessen in Hochschulverlagen hin zu Open Access zu unterstützen.

Die Erstausgabe des Living Handbook „*Politik und Geschlecht – Politiken der Geschlechter*“ soll im Jahr 2023 sowohl als Printformat im Umfang von ca. 300 Seiten als auch als kostenfreie und offene Online-Enzyklopädie auf der digitalen Plattform [PUBLISSO](#) unter der [Lizenz CC-BY 4.0](#) erscheinen. Die fortwährende Weiterentwicklung und Ergänzung des Living Handbooks insbesondere auf der digitalen Plattform ist geplant.

Einladung zur Beteiligung

Auf Basis der untenstehenden Übersicht über die geplanten Beiträge bitten wir um Vorschläge für Beiträge zum Living Handbook „*Politik und Geschlecht – Politiken der Geschlechter*“ in Form eines einseitigen Abstracts (max. 500 Wörter).

Die Beiträge können die einzelnen Gegenstände, Themen und Fragestellungen sowohl konzeptionell-theoretisch erläutern als auch mittels empirischer Forschung/sergebnisse einen feministisch-politikwissenschaftlichen Zugriff auf den jeweiligen Forschungsgegenstand sichtbar machen. Im Idealfall umfassen die Beiträge beides.

Wir wünschen uns Beiträge, die Geschlecht/erverhältnisse insbesondere unter Berücksichtigung intersektionaler Macht- und Herrschaftsverhältnisse diskutieren bzw. im Kontext neuerer Forschungsergebnisse und -debatten situieren wie z.B. der Post-/Decolonial Studies, der kritischen Antisemitismus- und Rassismusforschung, der Disability Studies, der Queer und Trans* Studies, der Affect Studies oder der politischen Ökologie.

Wir freuen uns über Beitragsvorschläge zu folgenden Themen:

I. Doing politikwissenschaftliche Geschlechterforschung: Methoden und Forschungspraxis

- ~ Wissenschaft als Arbeit
- ~ Feministische Forschungsethik und -politik: Macht und Herrschaft in der (akademischen) Wissensproduktion
- ~ Reflexivität, Standpunkt, Repräsentation: Strategien der feministischen Forschungspraxis
- ~ Gender in quantitativen Methoden: Wider die Objektivität
- ~ Gender und qualitative Methoden I: Interviews
- ~ Gender und qualitative Methoden II: Situationsanalyse
- ~ Qualitative Methode III: Feministische Ethnographie
- ~ Qualitative Methode IV: Die feministische Politik des Vergleichens (z.B. Mohanty)
- ~ Theorie als Methode I: Normative feministische Politische Theorie
- ~ Theorie als Methode II: Dekonstruktivistische feministische Theorie
- ~ Theorie als Methode III: Materialistische feministische Theorie
- ~ Bewegungsforschung: partizipativ und emanzipatorisch?
- ~ Künstlerisches Forschen
- ~ Archivforschung
- ~ Storytelling
- ~ Aktivismus und Forschung
- ~ Lehre – Teaching to transgress
- ~ Geschlechterpolitisches Curriculum in der Politikwissenschaft – Stand und Herausforderungen

II. Gendering Politikwissenschaft und Ideengeschichte

- ~ Politische Ideologien und die Bedeutung von Geschlecht (liberaler, konservativer, sozialistischer Feminismus...)
- ~ Politische Ökonomie (Klasse/Kapitalismus, (geschlechtsspezifische) Arbeit/steilung & Ökonomie)
- ~ Demokratie (Repräsentation, Partizipation, Verkörperung)
- ~ Caring Relations? Wohlfahrtsstaat/Sozialpolitik
- ~ Staat, Staatstheorie, Vertragstheorien – Kritische Perspektiven
- ~ Feminist International Relations
- ~ Krieg/Gewalt/Konflikt/Sicherheit
- ~ Widerständige Frauen* / Frauen* im Widerstand
- ~ Doing Gender in der (institutionalisierten) Politik (Wahlforschung/Partizipation, z.B. Sexismus/Ausschlüsse im Parlament, Parteipolitik, Repräsentation)

- ~ Gendering politische Bildung/ Politikdidaktik
- ~ Geschlecht und Politiken des Digitalen
- ~ Nationalstaaten und Staat/lichkeit, Globalisierung, global governance
- ~ (Geographische Kontexte, z.B. Geschlechterverhältnisse /LGBTI*Q in XYZ?)
- ~ Historische Perspektiven: Geschlecht, Geschichte und Politik

III. Embodying controversies in der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung

- ~ Die Ordnung des Kolonialismus (Hierarchisierung von Differenz, Rassismus, Antisemitismus)
- ~ Geschlechterverhältnisse, Antisemitismus, Moderne
- ~ Männlichkeit, Androzentrismus
- ~ Heteronormativität, Sexualität, Geschlechtsidentität
- ~ Körperpolitik jenseits der Geschlechterbinarität
- ~ Verkörperte Interventionen in- und außerhalb (demokratischer) Institutionen (Parteien/Parlamente, soziale Bewegungen, Alltagspraxen)
- ~ Biopolitik, Bevölkerungspolitik, Reproduktionspolitik I: Rassismuskritische Perspektiven
- ~ Biopolitik, Bevölkerungspolitik, Reproduktionspolitik II: Kritische Perspektiven aus den dis/ability Studien
- ~ „I’d rather be a cyborg than a goddess“: Digitalisierung, feminist STS, technopolitics,
- ~ Politiken der Sorge (Care, Familiarismus, Mutterschaft)
- ~ Ökologie, Natur, Ressourcen, Klimapolitik, Umweltpolitik
- ~ Posthumanismus
- ~ Gleichstellungspolitik als politikwissenschaftliche Praxis? (Anti-Diskriminierung, Diversity, Intersektionalität)
- ~ Solidarität als grenzüberschreitende feministische Praxis: Migration, Menschenrechte, Nord-Süd, Armut
- ~ Was tun? Das „wie“ des Widerstands (Dissidenz, ziviler Ungehorsam, Opposition, soziale Bewegungen)

IV. Desiderate, Weichenstellungen und aktuelle Herausforderungen

- ~ Politikwissenschaftliche Geschlechterforschung dekolonialisieren
- ~ Autoritarismus, Populismus, (Extreme) Rechte + Antifeminismus
- ~ Feministische Politik more-than-human-worlds
- ~ Feministische Politikwissenschaft jenseits eurozentrischer Perspektiven

Darüber hinaus sind auch weitere Vorschläge zu Themen ausdrücklich willkommen, die bisher nicht auf dieser Liste aufgeführt sind.

Die vollständigen Beiträge sollen einen Umfang von 20.000 bis max. 35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literatur) nicht überschreiten.

Zeitlicher Ablauf

Einreichung der Abstracts: bis 15.12.2021 an die E-Mailadresse: handbuch@budrich.de

Rückmeldung zu den Abstracts: bis 15.02.2022

Einreichung der vollständigen Beiträge: spätestens 30.06.2022

Mitteilung über die Annahme des Beitrags: ca. November 2022

Erscheinungstermin des Bandes: Frühjahr 2023

Kontakt:

Für Rückfragen stehen der Verlag Barbara Budrich und die Herausgeber*innen unter der o.g. E-Mailadresse zur Verfügung.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

